



Industrie pessimistischer

Die Erwartungen in der Industrie gehen weiter zurück. 24 % der Unternehmen rechnen mit schlechteren Geschäften, lediglich 3 % erwarten eine günstigere Entwicklung. Insbesondere das Exportgeschäft trübt sich ein: Erwarteten im Vorquartal per Saldo noch 20 % höhere Exporte, sind es aktuell lediglich 1 %. Auch die Personalpläne gehen deutlich zurück. Im Gegensatz dazu steigen die Investitionsabsichten an – per Saldo möchten 22 % der Unternehmen mehr investieren als zuletzt.



Handel mit negativen Aussichten

Sowohl die Einzel- als auch die Großhändler rechnen mit schlechteren Geschäften in den kommenden Monaten. Im Vergleich zum Vorquartal geht der Erwartungssaldo im Einzelhandel stark zurück und liegt deutlich im negativen Bereich. Auch die Personal- und Investitionspläne liegen im Einzelhandel im negativen Bereich. Im Gegensatz dazu plant der Großhandel sowohl mehr Personal einzustellen als auch seine Investitionen auszuweiten.



Geringere Erwartungen im Baugewerbe

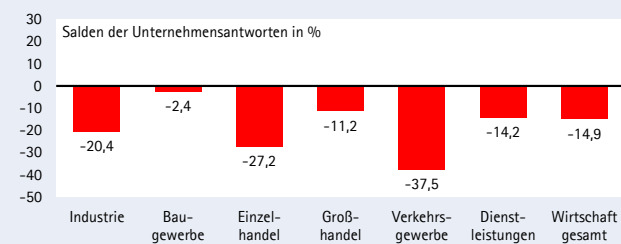
Das Baugewerbe bewertet seine Aussichten pessimistischer als zuletzt: Lediglich 13 % rechnen mit besseren Geschäften, 15 % hingegen mit nachlassenden Geschäften. Die Investitions- und Beschäftigungspläne sind weiter aufwärtsgerichtet, allerdings nicht mehr so stark wie zuvor. Nach wie vor stellt der Fachkräftemangel aus Sicht der Unternehmen das größte Hemmnis für die weitere Entwicklung dar.



Dienstleister senken Erwartungen

Auch im Dienstleistungssektor gehen die Geschäftserwartungen zurück. Während die Beschäftigungspläne auf niedrigem Niveau stabil bleiben, gehen die Investitionsabsichten zurück. Besonders stark reduzieren Unternehmen der Verkehrswirtschaft ihre Erwartungen. Im Gegensatz dazu bleiben die Erwartungen bei den unternehmensnahen Dienstleistern stabil und liegen leicht im positiven Bereich.

Geschäftserwartungen für das Jahr 2019



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Copyright (c) Dirk Vonten - stock.adobe.com



Regionale Konjunktur: Aussichten trüben sich ein

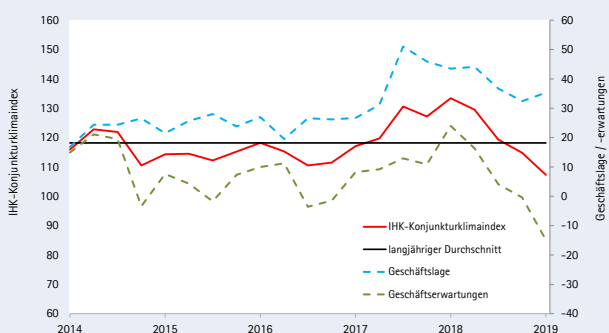
IHK-Konjunkturumfrage
IV. Quartal 2018

Konjunkturklima

Regionale Konjunkturaussichten trüben sich ein

Das Konjunkturklima in der Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim kühlt sich merklich ab. Sowohl die Investitions- als auch die Exportabsichten gehen zurück. Der IHK-Konjunkturklimaindex geht um acht Zähler zurück und liegt mit 107 Punkten deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die **Geschäftslage** und die **Geschäftserwartungen**, entwickeln sich unterschiedlich. So hellt sich die aktuelle Geschäftslage etwas auf und wird per Saldo von 35 % der Unternehmen als gut bezeichnet (Vorquartal: 32 %). Auf die kommenden Monate blicken die Unternehmen jedoch überwiegend pessimistisch: 24 % rechnen mit schlechteren Geschäften, lediglich 9 % gehen von einer besseren Geschäftslage aus. Im Vorquartal hielt sich die Zahl der optimistisch bzw. pessimistisch gestimmten Unternehmen noch die Waage.

Die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen geht leicht zurück. Per Saldo wollen 13 % der Unternehmen mehr investieren (Vorquartal: 18 %). Auch die **Personalpläne** gehen leicht zurück und lässt ein weitaus geringeres Beschäftigungswachstum als zuletzt erwarten.

Geschäftslage



Industrie mit besserer Geschäftslage

Die Geschäftslage in der Industrie liegt weiterhin oberhalb des langjährigen Durchschnitts und ist gegenüber dem Vorquartal leicht angestiegen. Per Saldo bezeichnen 32 % der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut (Vorquartal: 31 %). Die Auftragseingänge entwickeln sich zwar dynamischer als zuletzt, allerdings berichtet die Mehrzahl der Unternehmen weiter von fallenden Auftragseingängen. Positiv: Die Gesamtumsätze in den Monaten Januar bis Oktober (22,2 Mrd. Euro, aktueller Datenbestand) lagen 2018 deutlich über dem Vorjahresniveau (+6 %). Die Exporte (7,9 Mrd. Euro) lagen in diesem Zeitraum ebenfalls über dem Vorjahresniveau (+10 %). Die Exportquote liegt unverändert bei 36 %.



Baugewerbe weiter positiv gestimmt

Die Geschäftslage im Baugewerbe gibt leicht nach, liegt aber weiter auf Rekordniveau. 66 % der Betriebe berichten per Saldo von guten Geschäften (Vorquartal: 77 %). Allerdings sind sowohl die Auftragseingänge als auch die Reichweite des Auftragsbestandes zurückgegangen. Aktuell melden 85 % der Unternehmen eine Reichweite von 2 Monaten und mehr – zuletzt waren es noch 96 %. Die Gesamtumsätze in den Monaten Januar bis Oktober (2 Mrd. Euro, aktueller Datenstand, vorläufige Zahlen) lagen 2018 rund 4 % über dem Vorjahreswert. Sowohl der Hochbau (6 %) als auch der Tiefbau (2 %) konnten in diesem Zeitraum ein Wachstum verbuchen.



Stimmung im Handel zieht an

Die Geschäftslage im Handel nimmt zu und liegt leicht über dem langjährigen Durchschnitt. Per Saldo sprechen 25 % der Unternehmen von einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 16 %).



Dienstleister bewerten Lage als gut

Per Saldo sehen sich 29 % der Dienstleister in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 23 %). Damit befindet sich die Geschäftslage exakt auf dem Niveau des langjährigen Durchschnitts.

